Ökologisch-
Demokratische
Partei

ödp

Für eine lebens-, klima- und umweltfreundliche Politik!

© Grafik: MH Art/shutterstock.com; Wappen: gemeinfrei

ÖDP Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Die ÖDP ist – wie der Name schon sagt – eine ökologische Partei. Wir stehen dafür, das ökologische Gleichgewicht zu erhalten, damit alle Menschen gut, gesund und glücklich leben können.

Die ÖDP will eine Wirtschaft ohne Wachstumszwang. Die Ideologie des „immer mehr“ vergiftet und zerstört unseren Planeten. Denn bei diesem „immer mehr“ geht es nicht darum, Hunger oder andere lebenswichtige Bedürfnisse zu stillen, sondern die nicht stillbare Gier nach Profit zu befriedigen und immer neue Märkte zu schaffen.

Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier!

Mahatma Gandhi

Unsere Welt verändert sich gegenwärtig dramatisch: „Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier!“, sagte Mahatma Gandhi vor vielen Jahren. Heute haben wir die Grenzen der Verträglichkeit bereits überschritten.

Selbst eine „Wachstumswirtschaft in Grün“ führt unweigerlich in den Kollaps. Auch die massiv zum Wohle der Autoindustrie geförderte Elektromobilität führt zu massiven Umweltschäden. Wir brauchen insgesamt weniger Autos, weniger Lkw, weniger Flugverkehr! Viele Transporte sind sinnlos. Wozu brauchen wir Kartoffeln aus Zypern, wenn es genügend regional aus Mecklenburg gibt? Nur wegen dem Profit werden Tiere zur Schlachtung durch halb Europa gefahren. Oder wozu Mineralwässer aus Frankreich? Der ungebremste Zubau riesiger Windräder in der Nähe unserer Dörfer und Städte ist weder notwendig noch fortschrittlich.

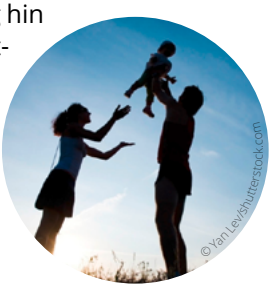
Die ÖDP steht für eine ökologische, giftfreie und regionale Kreislaufwirtschaft. Unsere Prioritäten sind klar:

„Umwelt, Mensch und Tier gehen vor Profit und Gier!“

Die ÖDP steht für eine unabhängige Politik. Wir nehmen keine Spenden von Firmen an. Wir lassen uns weder Parteitage sponsern, noch bezahlen Firmen über Anzeigen unsere Mitgliederzeitschrift. All das ist bei fast allen anderen Parteien üblich. Diese haben das Wohl ihrer Geldgeber und Klientel im Blick – und nicht jenes der Bürger.

Gemeinwohl vor Profit!

Die Wirtschaft soll sich zukünftig daran orientieren, was dem Gemeinwohl aller dient. Mecklenburg-Vorpommern soll Rahmenbedingungen schaffen, damit Leben, Arbeit, Forschung, Produktion und Handel so organisiert sind, dass jeder Bürger davon profitiert, die Ressourcen geschont werden, die Umwelt gesundet und nachhaltig für eine sichere Zukunft zusammengearbeitet wird. Mit Kammern und Verbänden (Handwerk, Landwirtschaft, Handel, Industrie und Forschung) sind Vereinbarungen zur Entwicklung der Gemeinwohl-Ökonomie abzuschließen. Öffentlich-rechtliche Unternehmen und Unternehmen des Landes haben vorbildhaft Gemeinwohl-Bilanzen zu erstellen. Ziel ist eine Wirtschaft weg vom Irrsinn eines Wachstumszwangs, weg von Profitgier, sozialer Ausgrenzung und Umweltzerstörung hin zu einer ökologisch sozialen Marktwirtschaft. Gezielte Förderung von Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft vernetzt Menschen, bündelt Kräfte und schont Ressourcen. Den Zwang zu EU-weiten Ausschreibungen von Aufträgen lehnen wir ab.



Land zum Leben

Die ÖDP fordert eine direkte und bürgernahe Politik, konstruktiven Meinungsaustausch, verbindliche Bürgerentscheide. MV als Urlaubsregion muss ökologisch im Gleichgewicht bleiben. „Land zum Leben“ verlangt auch, die noch vorhandene unberührte Natur für nachfolgende Generationen zu erhalten, eine Infrastruktur für sanften,

qualitativen Tourismus aufzubauen. Massentourismus-Projekte wie in Prora sowie das „Zubetonieren“ historischer Ferienorte lehnen wir ab. Die ödp fordert die Auflösung des großdimensionierten Atommüll-Lagers Lubmin, die Offenlegung der in den vergangenen Jahren betriebenen illegalen Einlagerungen, die unter Missachtung der für atomare Anlagen und Lager festgelegten Sicherheitsstandards erfolgten. Atomares Gefahrgut als Wirtschaftszweig hat im Urlaubsland MV nichts zu suchen.

Wohnen und Bauen

Wohnungsknappheit und steigende Preise sind die Folge einer verfehlten Wohnungspolitik. Wir fordern eine wirksame und nachhaltige Mietpreisregulierung. Immobilienspekulationen müssen unterbunden werden. Der Verkauf von Boden muss überwacht und Bodenpreise reguliert werden. Die beim Wohnungsbau verbreitete Praxis, kommunale Planungen und Bauprojekte zur Ausführung nur an private Bauträger zu geben, heizt die Mietsteigerungen weiter an. Wir fordern stattdessen ein Vorkaufsrecht für Genossenschaftsprojekte, um auch für Familien mit niedrigeren Einkommen ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Gemeinschaftliches Wohneigentum schützt vor steigenden Wohnkosten.

Grundsätzlich wollen wir ländliche Regionen attraktiver machen!

Verkehr: menschen- und umweltfreundlich!

Wir wollen in jeder Region eine gute Nahversorgung und Infrastruktur schaffen, damit viele Individualfahrten gar nicht mehr nötig sind. Der öffentliche Nahverkehr soll ausgebaut und für die Nutzer im Preis gesenkt werden. Die Mehrkosten werden u. a. durch eine sozial verträgliche CO_2-Steuer aufgefangen – insbesondere auf Flugbenzin. Wir unterstützen die Forderungen nach besseren Bahnanbindungen besonders der Region Vorpommern nach Berlin und Hamburg. Überregionaler Lkw-Verkehr auf Landesstraßen soll durch Verbot oder Maut reduziert werden. Wir fordern den Ausbau des Radwegenetzes, in den Städten Umbau nach Kopenhagener Vorbild.

Landwirtschaft und Tierschutz

Wir fordern die schrittweise Abschaffung von Massentierhaltung, die Durchsetzung jeglicher Tierschutzbelange und das Verbot, Tieren Reserve-Antibiotika zu verabreichen. Solch ein Brand-Fiasko wie in Alt-Tellin darf sich nicht wiederholen.

Klimaschutz und der Erhalt unserer natürlichen Ressourcen erfordern eine ökologisch nachhaltige Landwirtschaft und Fischerei und breitere Absatzmärkte für gesunde Lebensmittel aus regionaler Produktion, die sich im Wettbewerb mit plastikverpackten Produkten der Lebensmittelindustrie behaupten können. Wir stehen für ein Verbot von Glyphosat und anderen Ackergiften. Wir wollen Bienen, Insekten, Vögel und Fische schützen. Wir fordern die Förderung von Modellprojekten ökologischer Landwirtschaft und den Schutz und die ökologische Weiterentwicklung von Kleingärten als Lebensraum zahlreicher Arten. Wir wollen einen gesunden, natürlichen Mischwald, der auch ohne den Einsatz von Insektiziden robust ist gegen gelegentlichen Insektenbefall. Küstenschutz muss im Einklang mit Naturschutz erfolgen.

Energiewende nachhaltiger gestalten – Eigenversorgung fördern!

Das dient dem Klimaschutz und auch der Luftreinhaltung. Wir setzten auf massives Einsparen von Energie, auf Solarenergie, Windkraft und neue Technologien der Energiespeicherung und fordern die Gleichbehandlung der Eigenversorgung und dezentralen Energieversorgung. Der Zubau von Windkraftanlagen in MV muss umweltverträglich erfolgen, weil es keine nachhaltige Zukunftstechnologie ist. Windräder wollen wir nur sparsam einsetzen: Keine Windräder im Wald! Keine Windräder in Siedlungsnähe! Offshore-Windkraft-Ausbau in Vogelzuggebieten der Ostsee lehnen wir ab.

Förderung des Kindeswohls

Wir wollen die volle Wahlfreiheit und Gleichstellung der Betreuung von Kindern innerhalb und außerhalb der Familie. Der Betreuungsschlüssel sollte bis zum Alter von drei Jahren bei 1: 3 liegen; darüber hinaus bei 1: 8. Das Essen in Kitas und Horten wird grundsätzlich regional und ökologisch hergestellt. Alle Schüler werden mindestens ein Jahr im Fach „Umwelt, Ökologie und Ernährung“ unterrichtet. Kinderrechte werden umgesetzt. Kinderschutz erhält höchste Priorität.

Schutz vor hoher Strahlenbelastung

Digitalisierung und schnelles Internet geht auch gesundheitsverträglich! Wir fordern ein Moratorium für den 5G-Ausbau und Bürgerbeteiligung bei der Standortwahl von Mobilfunkmasten. Der neue Mobilfunkstandard sorgt für eine massive Strahlenbelastung für Mensch und Natur. Für ein Stopfen von Funklöchern ist er wenig geeignet. Wir halten es für unverantwortlich, 5G aufzubauen und erst danach gesundheitliche Belastungen zu erforschen .

Politik – unabhängig und transparent!

Wir fordern ein Verbot von Firmenspenden und -zuwendungen an Parteien. Denn nur eine unabhängige Politik wird das Gemeinwohl aller im Auge haben. Die ÖDP nimmt seit ihrer Gründung keine Parteispenden an und bleibt somit unabhänig in Ihrer Politik.

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk

Wir wollen einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk, der von möglichst vielen Bürgern befürwortet und demokratischer gestaltet wird. Er soll direkt aus dem Landeshaushalt finanziert werden und unabhängigen Journalismus garantieren. Die Nutzer können als Bürgerbeteiligung freiwillig Mitglieder in einem Rundfunkverein werden und darüber Mitwirkungsrechte an der Programmgestaltung und Mittelverwendung erhalten.

Sei dabei, mach mit,
unterstütze uns
und lass uns zusammenfinden!

Wenn auch Du gemeinsam mit uns
die Zukunft mitbestimmen möchtest,
dann zögere nicht und tritt
mit unserem Landesverband in Kontakt:

E-Mail: info@oedp-mv.de

www.oedp-mv.de

ÖDP Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Walter-Rathenau-Straße 8b, 17489 Greifswald
info@oedp-mv.de
facebook.com/oedp.mv
twitter.com/oedpmv

Landesvorsitzender: Katrin Streeck